Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnd pess see mit liechsten kar
finkel stimen machen das see
donon pey der nacht auff dem
mer als woll gesechen als pey
dem tag Vnd die chuel wierde
erst perait vber zway iar do
nam er newn kunigk mit m
Vnd vill hertzogen vnd graffen
vnd zwelff pischolff vmd =
Newn äbbt vnd sunst vil ritter
vnd knecht vngt das ir zwen
vnd sibenzig tausent wierden
Vnd hiess vill chreuz machen
vnd gab yedem ains das teue
gen see an irem gewant vnd
trost see vnd sprach zue m
allen gehabt euch woll Vnd
streit frolicchen wann welicher
Vnder euch stirbt m meim =
streit der schol des ewigen =
lebens sicher sein Vnd sueen
do m dem namen vnsers herren
vnd chamen do m achtzehen
wochen zue dem haydnischen
kunigk Vnd do sand oswald
sein puegk an sach do sprach
Ee ich will ye far zue der
mutter kunigin sendten das
sy mir rat wie ich sey gewm
Nun het sand Oswald dee
rabens do hawm vyessem do
ward er gar trawrig vnd
gar petrubt Vnd rueff vn
sern herre vnd sein liebe =
muter an Vnd pat see das
see im hulffen das im der =
rab chom do gepat vnser =
frau ainem engell von himel
das er den raben precht
das tett der engell do gab
Vnser herre alpald ainen =
gr ossen wmt der flieg den
raben m achtzehen tagen zue
sand oswald do ward er gar
fra vnd entphieng m liepleich
Vnd sandt m zue der umtich
frawen vnd entpot ir ob er
domb sey streiten scholt das
sy m das liess wissen ado =
flag der rab zue d' umtich
frawen durch ain venster
m ir chamer do ward sy